

„Schönheit in den Beziehungen zwischen Bewohnern und Personal“

„Des Anges et des Hommes“ von Nicholas Schmitt in Betzdorf vorgestellt

Bei der Buchvorstellung: Nicholas Schmitt (Bildmitte), umgeben von Nathalie Wagner und Laurent Mersch.

(FOTO: SERGE WALDBILLIG)



Einen positiven Blick auf die tägliche Arbeit mit behinderten Mitmenschen zu werfen, dies war das Ziel, das sich der französische Fotograf Nicholas Schmitt setzte, als er die Arbeit an seinem neuesten Buch „Des Anges et des Hommes“ begann, das gestern im „Institut St-Joseph“ in Betzdorf vorgestellt wurde.

Im Rahmen des internationalen Fotografie-Projektes „Hymne à la joie“ bereiste der Fotograf 56 Länder und legte dabei 55 000 Kilometer rund um den Globus zurück. Sein Ziel war es, während insgesamt fünf Expeditionen in den Jahren 1999 bis 2006 die Freude und Schönheit der Menschen auf der Erde im Bild festzuhalten. Seine Reise führte Nicholas Schmitt auch nach Luxemburg, wo die Idee entstand, einen Fotografieband über das Leben von behinderten Menschen und ihren Betreuern zu erstellen.

Der Fotograf begleitete das Personal des „Institut St-Joseph“ zwei Monate und hielt die tägliche Arbeit mit den Bewohnern im Bild fest. Nicholas Schmitt glaubt, dass das Leben eines behinderten Mitmenschen heutzutage von vielen

Menschen als eher negativ angesehen wird.

Auch die tägliche Arbeit mit ihnen würden sich die meisten von uns als schwierig vorstellen. Das Buch wage den Versuch, das Leben behinderter Mitmenschen in Luxemburg aus einem positiven und optimistischen Blickwinkel darzustellen.

Ständiger Kontakt zwischen Personal und Bewohnern

Und auch der Alltag des Personals, das in ständigem Kontakt mit den Behinderten sei, werde dargestellt. Besonderes Augenmerk sei dabei auf die Beziehungen zwischen Personal und Bewohnern gelegt worden und auf die Emotionen, die bei einem solch intensiven Kontakt auf beiden Seiten entstehen.

Das Buch trägt auch deshalb den Untertitel „Begegnung mit der Schönheit in den Beziehungen zwischen Personal und Bewohnern“.

Der fertige Band konnte gestern auf der Weihnachtsfeier des „Institut St-Joseph“ den Bewohnern und dem Personal vorgestellt werden. In einem zehnmütigen Film

wurden Bilder aus dem Fotoband präsentiert.

Die Bewohner des Instituts waren sichtlich erfreut über das Ergebnis ihrer Zusammenarbeit mit dem Fotografen. Dieser erklärte, dass es, für ihn als gelernter Jurist anfangs ungewohnt gewesen sei, behinderten Menschen zu begegnen und mit ihnen zu arbeiten. Doch schon nach wenigen Tagen sei er von ihnen fasziniert gewesen, da ihm eine unbeschreibliche Freundlichkeit und Wärme entgegengebracht wurden.

Das 108-seitige Buch mit Vorworten von Marie-Josée Jacobs, Ministerin für Familie und Chancengleichheit, und Willy de Jong, Direktor des „Institut St-Joseph“ in Betzdorf, erscheint in einer Auflage von 3 000 Exemplaren. Der Bildband kann zum Preis von 25 Euro bei „Yolande asbl“, der die Verwaltung des „Institut St-Joseph“ in Betzdorf unterliegt und als Herausgeber des Buchs fungiert, bestellt werden.

Zusätzliche Informationen sind auf der Homepage des Fotografen erhältlich. (gs)

■ www.nicholasschmitt.com